

... und Merkel bläst gewaltig ins Feuer!

Wenn, wie die OZ am 11. Mai titelte, Seling die Debatte anheizt, dann bläst Merkel gewaltig ins Feuer! „Unrechtsstaat“ ist nun mal auch Dank der Medien zum Kampfbegriff geworden, der im Osten nicht sonderlich gut ankommt. Das hat Seling begriffen, Merkel anscheinend noch nicht. Schorlemmer, der im Gegensatz zu anderen Bürgerrechtler geblieben ist, sagt dazu dankenswert klare Worte! - Wer die mentale Kluft zwischen den jeweils in Ost und West sozialisierten Menschen überwinden will, sollte tunlichst auf diesen Begriff verzichten. Er gehört ins Waffenarsenal des Kalten Krieges und lenkt eher von einer Aufarbeitung der letztlich fatal sich gegenseitig bedingenden Geschichte beider deutscher Staaten ab - und von der unverstellten Wahrnehmung gegenwärtiger Verhältnisse. Im Osten wird von vielen der über sie gekommene „Rechtsstaat“ weit kritischer gesehen als westlich der Elbe. Die Menschen hier können ihn vergleichen mit dem „Unrechtsstaat“, in dem sie ehemals gelebt haben. Die, die es betrifft, bemerken, dass sie im "Rechtsstaat" Deutschland zunehmend der Willkür u. a. des Marktes inklusive des Arbeitsmarktes ausgeliefert sind. Diese Willkür, so begreifen sie es, ist das Resultat gesetzlich geschützter hemmungsloser Inanspruchnahme bürgerlicher "Freiheiten", während der gleiche „Rechtsstaat“ ihnen verweigert, eines der wichtigsten Menschenrecht einzuklagen: das Recht auf Arbeit!